

## Gemeinde Martensrade

### 1. Arbeitskreistreffen

11. August 2020, 19:00 Uhr, Geschwister-Scholl-Haus

#### TEILNEHMENDE

Bürgermeisterin Frau Raabe  
BCS STADT + REGION (Herr Lopitz und Frau Meier)  
Gemeindevertretung (4 Teilnehmende)  
Lebens- und Werkgemeinschaft Grebinsrade (2 Teilnehmende)  
Freiwillige Feuerwehr (2 Teilnehmende)  
Jägerschaft (1 Teilnehmender)  
Kinder- und Jugendpflege (1 Teilnehmender)

#### ABLAUF

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch Bürgermeisterin Frau Raabe erläuterte Herr Lopitz des Planungsbüros BCS STADT + REGION zunächst die Zielsetzung und den Ablauf des Ortsentwicklungsverfahrens im Allgemeinen sowie des Arbeitskreistreffens im Speziellen. Anschließend gaben Frau Meier und Herr Lopitz einen Überblick über die gesammelten Ideen aus den bereits durchgeführten Beteiligungsformaten (öffentliche Bürgerwerkstatt, Online-Beteiligung sowie Haushaltsbefragung). Ziel des Arbeitskreises mit lokalen Akteuren ist es, sowohl die Ideen der Bürgerbeteiligung aufzugreifen und zu vertiefen, als auch ergänzende Anregungen aufzunehmen. Die Teilnehmenden des Arbeitskreises brachten hierzu ihre Anregungen und Wünsche auch stellvertretend für ihre jeweilige Interessengruppe ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die für sie wichtigsten Punkte für die Ortsentwicklung der Gemeinde Martensrade anzusprechen und zu diskutieren.

Folgende Punkte wurden im Rahmen des 1. Arbeitskreistreffens diskutiert (thematisch sortiert):

- Freiwillige Feuerwehr
  - technische Ausstattung und Anforderungen nehmen zu, aber kein Platz dafür
  - Hygiene-Ansprüche sind gestiegen
  - Einsatzschutzkleidung nicht zu Hause lagern, da dies nicht mehr erlaubt ist
  - Dusche + Garderobe für Einsatzkleidung
  - barrierefreie Toilette
  - Büro, um Akten unterzubringen
  - Lagerräume
  - ausreichend Parkflächen bzw. Plätze, Unterstellplatz benötigt
  - Gebäude-Anbau muss zum Aussehen und Charakter des Dorfes passen
  - Feuerwehr hat guten Nachwuchs
  - Zusammenarbeit mit Feuerwehr Selent
  
- Kinder- und Jugendarbeit
  - Schrank im DGH für Material vorhanden
  - Idee, den Gruppenraum in Grabensee zugänglich zu machen (Rettungsschwimmer benötigt)
  - Aktionen mit Kindern am See schwierig, da Rettungsschwimmer benötigt
  - Raum gewünscht, der als Treffpunkt fungiert und dauerhaft verfügbar ist (gerne mit Couch)
  - regengeschützter Platz mit Aufenthaltsqualität gewünscht
  - Angebot für Kinder im Alter von 6 Jahren bis Konfirmandenunterricht
  - Jugendpfleger könnte sich vorstellen, eine Gruppe für 3- bis 6-Jährige anzubieten

- Lebens- und Werkgemeinschaft Grebinsrade / ÖPNV, Fuß- und Radwege
  - Lebens- und Werkgemeinschaft seit 40 Jahren vor Ort
  - schlechte ÖPNV-Anbindung nach Kiel + Lütjenburg
  - bessere ÖPNV-Anbindung wird von den Bewohner:innen gefordert (für mehr Teilhabe)
    - z.B. Fahrten zur Kieler Woche und zum Einkauf nach Selent
    - Idee: Sammel-Ruf-Taxi
    - Ruf-Taxi ist in Planung und soll nächstes Jahr eingerichtet werden, wäre bessere Option für gesamtes Amt, in Lütjenburg läuft es schon erfolgreich
  - VKP-Bus wird gut angenommen
    - fährt im Stundentakt und Hauptverkehrszeit im Halbstundentakt
    - früher fuhr der letzte Bus nach Kiel um 21:15 Uhr, heute bessere und längere Anbindung
    - Haltestelle Wittenberger Passau B202
  - Fuß- und Radweg gewünscht
    - ist mit hohen Kosten verbunden, hat aber auch Priorität für Gemeindevertreter:innen
    - gängige Sachverständige machen ihre Empfehlung von der Auto-Frequenz abhängig, hier gehe es jedoch nicht um die Frequenz, sondern um die Gefahrenstelle in der Straße durch einzelne Schwerlasttransporte und den allgemeinen Autoverkehr
    - weitere Gefahr durch gegenüber der Einrichtung parkende Autos am Berg
    - Vorschlag: Betroffene (Bewohner:innen) sollten für sich vorsprechen können
    - Forderung von Radwegen insgesamt schwierig, sehr langfristige Planung
    - befestigte Fußwege sind realisierbarer bei Grebinsrade
- Verkehrliche Infrastruktur / Verkehrssicherheit
  - Verkehrssicherheit, vor allem für Kinder
    - u.a. im Martensrader Weg / Kreuzung Wehde (Gefahrenpunkt)
    - Idee: Verkehrsspiegel anbringen
  - Sichere Querung an der B202 zur Bushaltestelle (ist gefährlich für Schulkinder, Tempo 100)
  - Geschwindigkeitstafeln gewünscht
    - u.a. bei der Einrichtung Grebinsrade (würde dafür auch Spenden sammeln)
    - Derzeit gibt es zwei Geschwindigkeitstafeln in der Gemeinde (u.a. eine an der B202), dies funktioniert gut
  - Feststehende Blitzerstation in Wittenberger Passau, Lärmreduktion
  - Feste Unterstellmöglichkeit für E-Bikes bei der Bushaltestelle in Wittenberger Passau, B202
- Jägerschaft
  - gutes Verhältnis innerhalb der Gemeinde, aber es gibt auch Vorbehalte in Bezug auf Jägerei
  - wäre bereit, Führungen durch die Wälder durchzuführen, um Öffentlichkeit zu sensibilisieren und Vorurteile abzubauen, z.B. für Kinder
  - Informationstafeln z.B. auf Streuobstwiese, in Grabensee (Informationen zu Pflanzen und Tieren)
  - Beschilderungen: „freilaufende Hunde“, „Achtung Bambi/Hund“
  - Naturlehrpfadtafel: Möglichkeit der Lenkung von Touristen
- Wanderwege
  - Wanderwege über die Felder (z.B. von Grebinsrade über den alten Bahndamm nach Stellböken)
    - Abhängig von Flächenverfügbarkeit
    - wäre toll, um Stellböken besser anzubinden

- Sport- und Spielplätze
  - Spielgeräte
    - Spielfläche in Stellböken vorhanden; die meisten nutzen ihre privaten Grundstücke
    - Spielgerätetechnisch ist die Gemeinde sehr gut ausgestattet
    - Bolzplatz und Spielplatz werden gut genutzt
  - Bolzplatz:
    - Gute Ideen, wird Jugendplatz
    - Mit Basketballplatz usw. für Ältere
    - Gartenhaus am Dorfgemeinschaftshaus versetzen an Treffpunkt
  - Spielplatz Wehde:
    - Eher für die Kleinen, muss auch gemacht werden
  - Aufwertung der Beachstelle Grabensee
    - Nutzung des Hauses
    - Volleyballplatz
  - weitere Beteiligungsmöglichkeit für die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger anbieten
- Angebote und Veranstaltungen
  - Telefonzelle für Bücher
    - schwer zu kriegen
    - in Selent gibt es eine Glasvitrine
  - Veranstaltungen
    - ähnlich wie 100-Jahrfeier: jeder Ortsteil bietet etwas an, alle 5 Jahre, mehr Bürgernähe
  - Bessere Vernetzung gewünscht sowie mehr Engagement seitens der Bevölkerung, die dann auch die Veranstaltungen durchführt
  - aktive Gestaltung und Pflege der Homepage gewünscht
  - Supermarkt in der Gemeinde unrealistisch, Stärkung des ländlichen Zentralorts Selent
- Bau- und Wegeausschuss / Wohnangebot
  - barrierefreier Wohnraum benötigt
    - Stadtflucht: Wohnraum ist knapp
    - Möglichkeiten im Innenbereich prüfen
    - außerhalb des Innenbereichs schwierig
  - Wohnbebauung insgesamt gewünscht, aber ländlicher Charakter soll erhalten bleiben
- Allgemeine Entwicklung
  - Gemeinde ist gut aufgestellt, was Bevölkerungswachstum angeht
  - ehemalige Weggezogene ziehen als junge Familien zurück
  - junge Erwachsene, die wegziehen, kommen wieder

Nächster Termin: **2. Arbeitskreistreffen** am Dienstag, den **15.09.2020 um 19:00 Uhr**  
im Geschwister-Scholl-Haus in Martensrade